

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

über Zamość der schwer bedrohten 1. Armee zu Hilfe eilen, der die Gruppe nun auch unterstellt wurde.

Bald sollte sich zeigen, daß das Bild über die Feindlage, auf dem diese Weisungen der öst.-ung. Führung aufgebaut waren, von der Wirklichkeit wesentlich abwich.

Allerdings waren auch der russischen Führung Überraschungen nicht erspart geblieben, wenn sie gemäß den Befehlen vom 3. September auch drei Tage später noch gehofft hatte, durch den von Żółkiew gegen Rawa Ruska geführten Stoß die ihrer Annahme nach wohl noch weiter nördlich manövrierenden Divisionen Auffenbergs in Flanke und Rücken zu treffen. Rußki mußte allgemach feststellen, daß der gegen Süden durch das XII. Korps und Reiterei gedeckte Umfassungstoß seines IX. und X. Korps dank dem kühnen Südmarsch Auffenbergs zum Stirnangriff wurde, in welchem gleich starke Kräfte miteinander zu ringen hatten. Aber die Gunst des Schlachtengottes war dem Führer der russischen 3. Armee doch dadurch ausnehmend hold, daß nun der aus dem XI. und XXI. Korps bestehende Nordflügel in unverhofft günstigem Ausmaße die Rolle einer weitausholenden Umfassungsgruppe übernehmen konnte.

Dies hatte am 6. September schon der linke Flügel des k. u. k. XVII. Korps empfindlich zu spüren bekommen, noch mehr aber das k. u. k. XIV. Korps, von dessen durch die Ungunst der Lage stark auseinandergezogenen Divisionen die 3. den Anschluß an die Armee zu suchen und die 8. bei Tyszowce den breiten Raum zwischen der 4. Armee und dem nach Zamość bestimmten II. Korps zu decken gehabt hatte.

#### *Die Rückendeckung durch die Erzherzogsgruppe*

Entgegen den Hoffnungen des k. u. k. 4. Armeekommandos und des FML. Křitek war die 3. ID. entsprechend ihrem Auftrage, auch für den Flankenschutz gegen Belz zu sorgen, bis gegen Abend bei Domaszów in Gefechtsberührung mit Abteilungen des russischen XXI. Korps geblieben. Nun erst wandte sie sich, die Artillerie vorsichtigerweise hinter der 2. KD. auf die von Uhnów nach Rawa Ruska führende Straße abschiebend, südwärts in die versumpften Wälder. Das als Vorhut vorausgesandte 2. Regiment der Tiroler Kaiserjäger überfiel in dunkler Nacht nördlich von Hujcze die im Gehölz lagernde 11. ID. des russischen XI. Korps und fügte ihr empfindliche Verluste bei, wurde aber dann bei Tagesgrauen nach dem Austritt aus dem Walde selbst von allen Seiten angefallen, völlig